

Bilder der Woche

Beilage der Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Wiesbaden, den 30. September 1922.



Kommerzienrat Lehre
(von Siemens).
Der Leiter der deutschen Wiederaufbau-
Expedition in Frankreich.



Der neue König George
von Griechenland.



Hugo Stinnes,
der deutsche Großindustrielle.
Zu seinem Wiederaufbauabkommen mit
Frankreich.



Großsultan Muhammed VI.,
Kaiser der Osmanen, der auf
den Thron verzichtet haben soll.



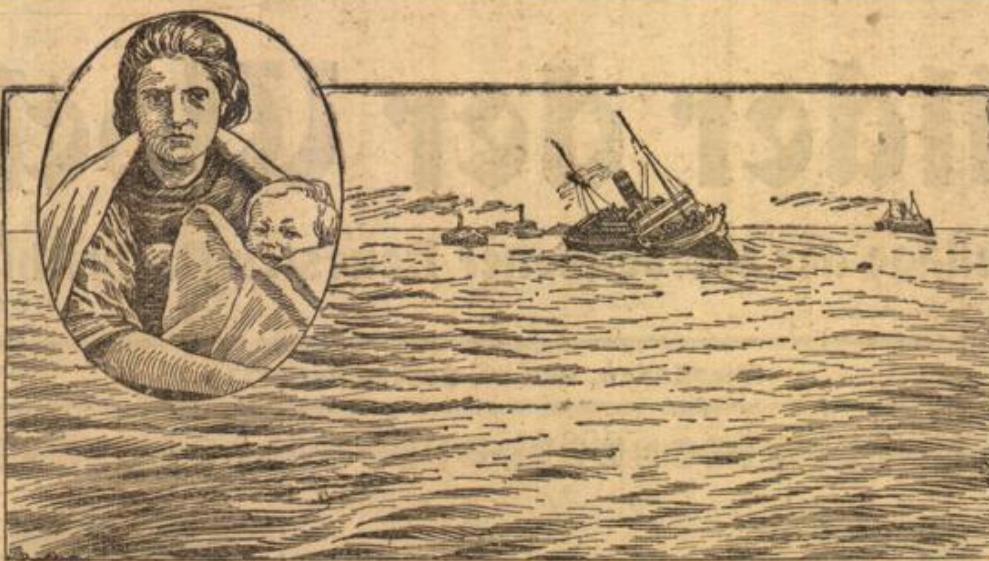
Mustapha Kemal Pasha
d. türk. National-Führer



Fevzi Pasha,
d. türk. Generalstabschef.



Prinz Abdül Mecid,
der türkische Thronfolger.



Zum Untergang des Dampfers „Hammonia“. Das Schiff kurz vor dem Sinken. — Im Oval: Gerettete Frau mit ihrem Kind.

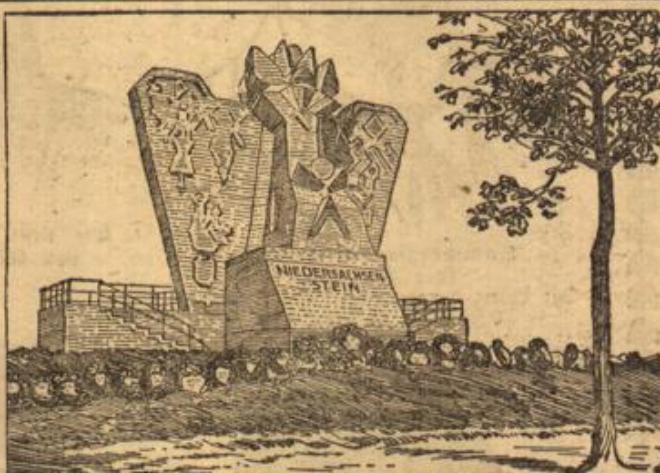
Bei schwerster See ging belästigt vor einigen Tagen der Hamburger Dampfer „Hammonia“, der der Hamburg-Amerikalinie gehörte, ungefähr 100 Seemeilen westlich Vigo unter. Auf drahtlosem Wege hatte der Kapitän des Schiffes Hilfe herbeigerufen, und es waren auch einige Fahrzeuge herbeigeeilt, um in höchster Seenot Hilfe zu leisten. Es gelang auch, den aröhi

Teil der Passagiere zu retten, wobei sich die fremden Seelute durch Unerschroedenheit und Aufopferung ausszeichneten. Allerdings kam auch eine Anzahl von Passagieren in den Fluten um. In welch entsetzlicher Not sich die Passagiere zum Teil befunden haben müssen, sehen wir an der Frau, die mit ihrem Kind im Wasser trieb und föhlisch nur das nackte Leben rettete.



Prinzessin von Schönthal-Carolath,
geb. Prinzessin Hermine von Reuß, die Braut Kaiser Wil-
helms II., mit ihren ältesten Kindern.

Prinzessin Hermine von Reuß, die Braut Kaiser Wilhelms II., ist eine von den 5 Töchtern des Fürsten Heinrich XXII., Reuß ältere Linie. Sie wurde 1907 die Frau des Prinzen Joachim Georg zu Schönthal-Carolath, der bei der Garde-Kavallerie diente, seinen Dienst aber krankheitsbedingt aufgeben musste; er zog auf sein Schloss Saabor bei Grünberg, wo er an den Folgen der Kriegsstrapazen, vor allem in Rumänien, 1920 gestorben ist. Der Ehe waren fünf Kinder entsprossen, von denen das älteste 15, das jüngste vier Jahre alt ist.



Ein modernes Denkmal für gefallene Krieger.
Der Niedersachsenstein im Worpssweder Heldenhain, nach dem Entwurf von Bernhard Hoetger.

Ein Denkmal von — im besten Sinne des Wortes — ländlicher Größe ist unseres gesallenen Kriegern im Worpssweder Heldenhain nach dem Entwurf von Bernhard Hoetger errichtet worden, ein Denkmal, das gewissermaßen die Natur selbst erschaffen hat. Ein Bindling von riesenhaften Ausmaßen, an dem Menschenhand verhältnismäßig nur wenig zu ändern hat. Der Gedanke ist einfach und grob, der Stein wird ein Gedächtnis sein, an dem die Zeit spurlos vorübergreift, und dadurch wird die Erinnerung an die für das Vaterland Gefallenen unauslöschlich sein.

144,5 Millionen Erdbewohner sprechen	englisch
85,0 "	russisch
84,2 "	deutsch
52,1 "	französisch
46,5 "	spanisch
39,0 "	italienisch
35,0 "	portugiesisch

Die wichtigsten Sprachen im Weltmadel



**Sven Hedin und Dr. Svante Arrhenius
auf dem Jubiläums-Kongreß der Gesellschaft
deutscher Naturforscher und Ärzte in Leipzig**



Zur Lage im Orient

→ Zu unseren Bildern

Romerzienrat Lehrer (von Siemens)

Zwischen der „Chambre des constructeurs liment Armé“ der achtundachtzig der bedeutendsten französischen Bauunternehmergruppen angehören, vertreten durch ihren Präsidenten Brice und der „Lehrer von Siemens Vereinigte Baustoff-Industrien“, Berlin und Düsseldorf, vertreten durch Kommerzienrat Lehrer, ist in Paris ein Vertrag abgeschlossen, der den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete betrifft. Es handelt sich im wesentlichen darum, daß 40 000 deutsche Arbeiter nach Frankreich übergesetzt werden, die die Reparationsarbeiten in Angriff nehmen sollen. Der in der Kommanditgesellschaft „Lehrer von Siemens“ genannte Herr von Siemens steht mit den Firmen „Siemens-Schuckert“ und „Siemens-Halske“ in keiner Beziehung.

Der Stinnes-Bertrag

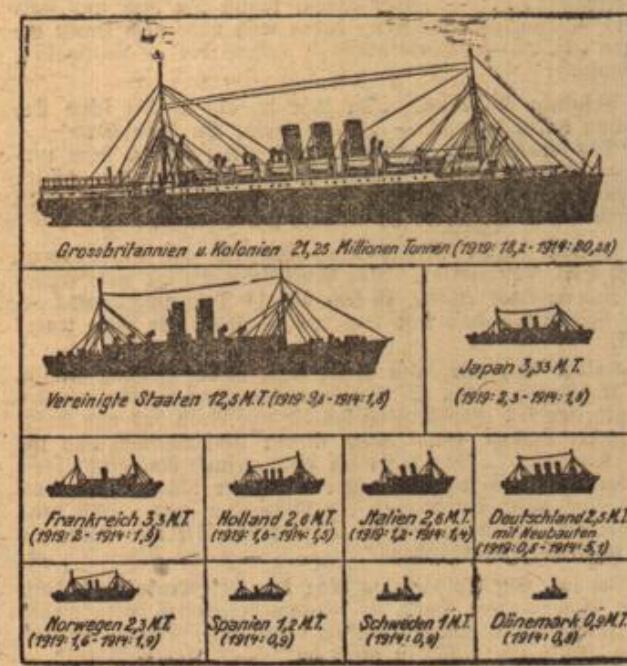
Hugo Stinnes, der deutsche Großindustrielle, hat mit dem Marquis Guy Jean de Luberac, dem Präsidenten der größten französischen Wiederaufbaugenossenschaft für die zerstörten Gebiete, bekanntlich den Vertrag abgeschlossen, durch den endlich mit deutscher Hilfe neues Leben aus den Ruinen der norddeutschen Departements erblühen soll. Wenn neben den wirtschaftlichen Vorteilen, die der Vertrag hoffentlich beiden Ländern bringt, erzielt wird, daß Nordfrankreich endlich aufgebaut wird, dann ist das allein schon für uns eine in jeder Beziehung segensreiche Wirkung.

Sven Hedin und Svante Arrhenius bei den Naturforschern in Leipzig.

Auf dem Jubiläumslongtrek der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte in Leipzig waren auch der schwedische Weltreisende Sven Hedin, der während des Weltkrieges seine Deutschfreundlichkeit so oft betont hatte, und der berühmte schwedische Physiker und Chemiker Professor Dr. Svante Arrhenius, der Träger des Nobelpreises für Chemie ist, anwesend. Die deutsch-schwedische Vereinigung ernannte Sven Hedin in Anerkennung der großen Verdienste um die kulturellen Beziehungen zwischen Schweden und Deutschland zum Ehrenmitglied. Sven Hedin hielt eine Rede, in der er seiner Überzeugung Ausdruck verlieh, daß Deutschland niemals untergeben könne.

Zur See im Orient

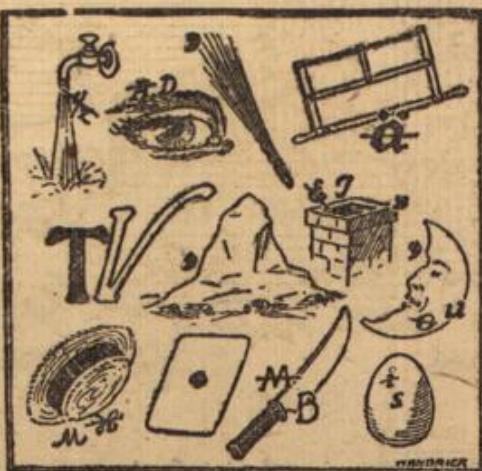
Bis jetzt ist die Lage im Orient noch so ungelärt wie möglich. Kemal Pascha hat seine Mindestgebietserfordernungen, die auf unserer Karte ersichtlich sind, bereits aufgestellt. Die Engländer halten die neutrale Zone besetzt, die anderen Mächte haben ihre Truppen zurückgesogen, weil sie nicht in den drohenden Konflikten hineingezogen werden wollen.



Stand der Welthandelsflotten Mitte 1922.

Allerlei Kurzweil

Bilderrätsel.



Spitzen-Rätsel.

• • • • • u m a p i d i a e l a u a l e
r o r o n o f s b b l i s s u s e
• • • • • e h e l e r r e e
e i . r

Die Punkte dieser Spinnenfigur sind durch Buchstaben zu erleben und zwar derart, daß von oben herab senkrecht zu lesende Wörter entstehen. Sind es die richtigen Wörter, so ergibt die oberste Buchstabenreihe die Namen von zwei Biervögeln.

Humor.

Das Andenken. „Was haben Sie dort in der Schachtel, Herr Josef?“ — „Ein Bündel Haare — ein Andenken an meine geschiedene Frau.“ — „Aber ihre Frau war doch nicht blond?“ — „Sie nicht, aber ich.“ (Münchener Jugend.)

Diese Bosheit. Freund (zum Autor eines Theaterstückes): „Aun, Willy, so niedergeschlagen? Wo fehl's denn?“ — „Ah, denkt Dir, gestern abend haben mir die Studenten die Pferde ausgespannt...“ — „Aber darauf kannst Du doch nur stolz sein!“ — „Ja, aber die Kerle haben mich nicht nach Hause gebracht...“ — „Sondern?“ — „Nach der — Kaltwasser-Hellanstalt!“

Peinliche Situation. „Du fühlst ja, als ob Du schon Erfahrung darin hättest.“ — „Woher weißt Du denn das?“ — Das durfte nicht kommen. Chef: „Sie wollen mich verlassen? Eigentlich sind Sie unerschöpflich, Herr Meier!“ — Meier (schmeichelhaft): „In der Tat?“ — Chef: „Ja, so einen faulen Menschen wie Sie werde ich niemals wiederkriegen!“

Vorteil. „Ihr Betrieb wird tatsächlich alle Tage bummiger, Herr Postdirektor. Eine WarenSendung, die man früher am andern Tage erhielt, ist jetzt 10—14 Tage unterwegs.“ — „Da können Sie doch froh sein, wo die Ware alle Tage teurer wird.“

Ersatz. Die alte Frau Meier hatte in der Zeitung gelesen, daß Radium geradezu ein Wundermittel gegen die schwierigsten Krankheiten sei. Nachdenklich las die alte Frau das und dachte an ihrem Husten, dann nahm sie ihr Umschlagetuch und lief zum Apotheker. „Was kostet ein Vierterdfund Radium?“ sagte sie vorsichtig und angstlich. Der Apotheker lächelte und sagte dann eine Zahl, die hoch in die Milliarden ging. „Ah nee,“ staunte die alte Frau Meier, „dann geben Sie mir lieber ein Vierterdfund Hustenbonbons.“

Ach ja. Ein Soldat ging über den Kaiserhof und hatte einen Eimer in der Hand, in welchem er Wasser holen wollte. Ein Unteroffizier, dem seine wenig respektablen Beinkleider auffielen, stellte ihn: „Wohin gehst du?“ — „Wasser holen!“ — „Was, in die Hosen?“ — „Nein, Herr Unteroffizier.“ In das Eimer!“

Silbenkreuz-Rätsel.

1	2
3	4

1, 2 ist ein gar plumpes Tier,
2, 3 ist eine Stadt im Sachsenland,
3, 4 hat oft die Frau zur Hand,
Kein Vogel bedeutet aber 1 und 4.

Besuchskarten-Rätsel.

R. O. K. Mitleid

Posen

Wer wissen will, welchen Beruf der Inhaber obiger Besuchskarte ausübt, hat die Aufgabe, die Buchstaben der Karte umzu stellen. Richtig umgestellt, kann man eine Berufsbezeichnung, Anfang „V“, lesen.

Rätsel.

Wer von Euch Kindern kann nennen aeschwind
Eine Mühle, die geht ohne Wasser und Wind?

*

Auslösung der Rätsel aus der letzten Samstagnummer.

Begierbild: Man siehe das Bild auf den Kopf. Die Figur einer Marktfran wird vom Zwischenraum der beiden Verlaufsblätter gebildet. — **Charade:** Waldmeister. — **Zitterblatt-Rätsel:** Kinderlachs. — **Magisches Quadrat:** Amor, Mode, Odin, Reni. — **Rätsel:** Euer, Reue. — **Heimergänzungs-Rätsel:**

Ein gut Gedicht ist wie ein schöner Traum,
Es zieht dich in sich und du merbst es kaum;
Es trägt dich mühlos fort durch Raum und Zeit,
Du schaust und trinst im Schau'n Vergessenheit,
Und gleich, als hättest du im Schlaf geruht,
Steigst du erfrischt aus seiner klaren Blut. G. Gelbel.

„Mammi, Bräulein sagte, ich solle Amerika aus dem Kopfe zeichnen. Wie sieht das denn aus?“ — „Ja, das weiß ich selber nicht! Aber frag doch mal Papa, der war ja zweimal drüber!“

*

Halber Tag.

So geht ein Tag, wie mancher Tag vorüber:
Voll Mühsal war's ein halber Tag, ein trüber.
In wilder Lust zerrieb man sich die Schuhe.
Und kommt die Nacht, sinkt man erschöpft zur Ruh.
Man tat so viel! — Woher das Müßvergnügen?
Es fehlt uns am ehrlichen Genügen.
Das Lebensboot durchschwimmt wohl Well' auf Welle,
Doch kreiste es und kam nicht von der Stelle.
Wir möchten noch so tätig uns erhaben:
Das Schifflein blieb im alten Strudel sitzen. —
Ist's nicht ein Fort- und Rückschritt uns'res Lebens,
Sucht man im Tagewerk sein Glück vergebens.

Deutscher Herbst.

Noch einmal wirkt die Sonne bold
Sich leuchtend auf den Sommergrund,
Als ob sie Abschied nehmen wollt'
In trauriggrüber Sterbehund'.
Da rüstet sich die Herbstnatur
Und sieht die Herbstlarven an,
Ranillenschmuck das Groppefeld
Und buntes Baub der dunkle Tann.
„Was du uns gäst zur Sommerszeit,
Das dankt dir manch ein warmer Mund.“
Die Stimme, jäh erstözt in Leid,
Tut Trauer lund, tut Trauer lund.
Die Böglein ziehn nach Süd und West
Und zwitschern leis und grüßen bang:
„Ist schön gewest, ist schön gewest!
„Deutschland, ade! Wie lang, — wie lang?“
G. Schöngamer-Heindal.